

Hier unsere Ombudsleute aus den einzelnen Stadtteilen:

Aldingen:

Marianne Günther, Tel.: 91780
Heiko Hein, Tel: 07146/97275
Martin Meuser, Mobil: 0160/8670771
Thomas Müller, Mobil: 0176/23927636
Reiner Münster, Tel.: 89580
Philipp Stickel, Mobil: 0176/22281647

Hochberg:

Kai Buschmann, Tel.: 871896
Jürgen Räuchle, Tel.: 43724

Hochdorf:

Gustav Bohnert, Tel.: 43192
Marlene Haug, Tel.: 871194
Armando G. Mora Estrada,
Mobil: 0172/4184885
Armando J. Mora Estrada,
Mobil: 0162-2724264
Erika Schellmann, Tel.: 42685
Melanie Seiband, Tel.: 407679
Benjamin Seiband, Tel.: 407679

Neckargröningen:

Björn Kochendörfer, Tel.: 812181
Werner Kuhn, Tel.: 5726
Rainer Maute, Tel: 6471
Erich Wahlenmeier, Tel.: 6204
Max Kießling, Tel: 07141 / 864841

Neckarrems:

Kerstin Blumhardt, Tel.: 821617 oder
Mobil: 0173/6959219
Marc Depner, Tel.: 828880
Philipp Heck, Mobil: 0173/9742528
Andrea Kövilein, Tel.: 6576
Thomas Richter, Tel.: 6927
Dietrich Schreiner, Email:
dietch.schreiner@gmx.net
Beate Wagenknecht, Tel.: 92874

Pattonville:

Matthias Gabler, Mobil: 0172/7567929

Vorstandsmitglieder:

Kai Buschmann, Vorsitzender
Erika Schellmann, stv. Vors.
Marianne Günther, stv. Vors.
Gustav Bohnert, Presse
Andrea Kövilein, KassiererIn
Marc Depner, Beisitzer
Philipp Heck, Beisitzer
Max Kießling, Beisitzer
Martin Meuser, Beisitzer
Thomas Müller, Beisitzer
Armando G. Mora Estrada, Beisitzer
Reiner Münster, Beisitzer
Philipp Stickel, Beisitzer

Stadträte/Stadträtin:

Kai Buschmann

stv. Fraktionsvorsitzender
Schlehenweg 6
71686 Remseck-Hochberg
Tel.: 0 71 46 / 87 18 96
E-Mail: kai.buschmann@fdp-remseck.de

Armando G. Mora Estrada

Fraktionsvorsitzender
In Buderäcker 27
71686 Remseck-Hochdorf
Tel.: 0 71 46 / 86 01 70
E-Mail: armando.g.moraestrada@fdp-remseck.de

Reiner Münster

stv. Fraktionsvorsitzender
Neckarstr. 86
71686 Remseck-Aldingen
Tel.: 0 71 46 / 89 58 0
E-Mail: reiner.muenster@fdp-remseck.de

Erika Schellmann

Affalterbacherstr. 1
71686 Remseck - Hochdorf
Tel: 0 71 46 / 4 26 85
E-Mail: erika.schellmann@fdp-remseck.de

Regionalrat:

Kai Buschmann – siehe unter Stadtrat

weitere Informationen:
www.fdp-remseck.de
wir-tun-was@fdp-remseck.de
www.facebook.com/fdpremseck/
book.com/fdpremseck/
instagram.com/fdpremseck/

Freie Demokraten
FDP Remseck

Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien.

Die FDP Remseck tut was: alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto „**Nicht nur vor der Wahl**“ sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombuds-System

In Remseck gibt es die FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte, sozusagen. Seither wurde die Einrichtung von der Remsecker Bürgerschaft schon viel-100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahestehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können.

Infostand der FDP Remseck am 04.07.2026 in Neckargröningen

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. „Nicht nur vor der Wahl!“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

4. ReliGiO – Remsecker liberale Gespräche in Offenheit – hier werden aktuelle Debatten geführt.

5. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

6. Die monatlichen öffentlichen Fraktionssitzungen/Bürgertreffen

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

7. Internet / Soziale Medien

Infos auf Homepage/Facebook/Instagram

8. Amtsblatt / „Remseck Woche“

Wöchentliche Berichte

FDP Remseck Wir für Remseck

„wir-tun-was“. Dieser FDP Remseck Slogan kommt nicht von ungefähr. Die **FDP Fraktion Remseck erreichen viele Bürgeranfragen und – Anregungen**. Entweder wir konnten diese selbst beantworten oder wir haben sie (anonymisiert) an die Verwaltung weitergeleitet. Der „wir-tun-was“ Slogan der Remsecker FDP kam voll zum Tragen im Einsatz um die Anliegen der Einwohnerschaft.

Auch in der **Regionalversammlung Verband Region Stuttgart** ist unser FDP Remseck Vertreter aktiv dabei – Kai Buschmann ist dort Fraktionsvorsitzender der FDP.

„wir-tun-was“! Über 100 Anfragen und Anträge hat die FDP Fraktion in den letzten 12 Monaten gestellt und damit viele positive Ergebnisse – auch mit Ihrer Hilfe – angestoßen oder bewirkt. Jedes Jahr sind wir mehr als 20 Mal öffentlich zu erreichen auf Straßen und bei Veranstaltungen.

Die Remsecker FDP ist kommunalpolitisch orientiert, **unsere Stärke**. Viele unserer Anfragen und Anträge sind durch Einwohnerkontakte entstanden. Dafür sagen wir „Danke“. Diese konstruktive Kommunikation wollen wir gerne mit Ihrer Unterstützung fortsetzen. Dieses Serviceversprechen geben wir Ihnen heute und für die Zukunft.

Reicht die „Schwarze Null“?

Der Haushaltsplan 2026 für Remseck wurde am 24.03.2026 verabschiedet.

Erst für 2029 erwartet die Verwaltung wieder einen Zahlungsüberschuss, d.h. die wackelige Prognose lautet, dass dann das „Tal der Tränen“ durchschritten und die „Schwarze Null“ erreicht ist. Können wir uns in Remseck damit zurücklehnen? **Der FDP Fraktion reicht die „Schwarze Null“ im Gegensatz zur Verwaltung nicht.** Warum weitere Sparanstrengungen? **Weil wir wieder Rücklagen aufbauen müssen.** In den 30er Jahren steht die Entwicklung der **Bauabschnitte II und III der Neuen Mitte** an. Nach dem Abschluss der zwei Schulsanierungen (Bildungscampus Aldingen mit Wilhelms-Keil-Schule, Grundschule und Hort sowie der Umgestaltung der Grundschule Hochberg zur Ganztagschule) im Zeitraum der Mittelfristigen Finanzplanung steht in den 30er Jahren auch sicherlich das nächste Großprojekt an:

Eine **Generalsanierung des Lise-Meitner-Gymnasiums**. Für solche Großprojekte müssen wir auch in den 30er Jahren handlungsfähig sein, die nächsten Jahre sparsam wirtschaften und uns ambitioniertere Ziele setzen als von der Verwaltung bisher vorgeschlagen. Für die FDP Fraktion



Bild: FDP Remseck Lise-Meitner Gymnasium

ist dabei wichtig, dass die räumlichen Standards, für die die kommunale Schulträgerschaft Verantwortung trägt, weiter hoch sind bzw. langfristig verbessert werden. Die bildungspolitischen Kapriolen der Landespolitik können wir hier jedoch nur ausbaden und versuchen, das Beste daraus zu machen.

Gewerbesteueraufkommen in Remseck

Remseck hat für eine Große Kreisstadt extrem niedrige Gewerbesteuereinnahmen: 9,5 Mio. € lautet die Prognose für 2026. **Das Anliegen der FDP Fraktion ist seit Jahren, das Gewerbesteuer-aufkommen durch die Ausweisung neuer Gewerbeflächen zu steigern.**



Bild FDP Remseck: Gewerbegebiet Erlenrainweg

Anfang 2011 hatte die **FDP Fraktion** erstmals das Umsteuern in der Gewerbeflächenpolitik **mit einem Antrag gefordert**. Nicht „Erschließung nach Nachfrage“, sondern eine **angebotsorientierte Vorhaltung von Flächen muss das Ziel sein**, haben wir damals formuliert. Die Weiterentwicklung von Rainwiesen in Neckargröningen war hier ein großer Schritt in die richtige Richtung. Mit dem **Gebiet Erlenrainweg** (Ergänzung zum Gewerbegebiet am Neckar in Aldingen) haben wir einen weiteren wichtigen Schritt getan. Es soll auf einen vielschichtigen und kleinparzellierten

Branchenmix geachtet werden, um Remseck weiter von konjunkturellen Schwankungen unabhängig zu halten. Die Generierung von weiteren Gewerbesteuereinnahmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen ist das klare Ziel unter Berücksichtigung ortsansässiger Betrieben bei Erweiterungs- und Umsiedlungswünschen. Das Ganze ist eine Abwägung: Die Freiflächen zwischen unseren Stadtteilen dürfen nicht wahllos zugebaut werden, will Remseck aber seine finanzielle Handlungsfähigkeit behalten, müssen verantwortlich weitere Flächen entwickelt werden. Als nächster Schritt muss die erneute Erweiterung der Rainwiesen in Neckargröningen angegangen werden.

Nachverdichtung am Karl-Rohm-Weg in Neckargröningen

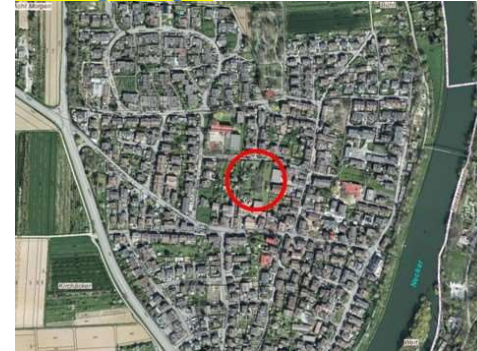


Bild: Stadt Remseck, Vorlage 83/2026

Der Gemeinderat hat am 30.06.26 einem städtebaulichen Konzept für eine Nachverdichtung am Karl-Rohm-Weg zugestimmt. Geplant ist eine aufgelockerte Blockbebauung um einen Wohnhof auf einer privaten Fläche, die zurzeit mit alten Bäumen bestanden ist. **Das Ganze ist eine Abwägung:** Eine Grünfläche mitten im Stadtteil ist einerseits attraktiv, andererseits ist sie nicht öffentlich und auch der Astbruch bei den Bäumen zeigt, dass diese in die Jahre gekommen sind. Mit den Bauherren hat die Stadt unseres Erachtens einen guten Kompromiss ausgehandelt: Das Gelände wird nicht maximal für die Wohnbebauung „ausgemostet“, sondern die Planung **orientiert sich in der Dichte an der Umgebung**. Die Autos verschwinden in einer Tiefgarage, die so angelegt ist, dass trotzdem auf dem Wohnhof tiefwurzelnde Bäume gepflanzt werden können, die mit der Zeit einen kleinen Ersatz für die jetzige Bepflanzung darstellen können. Wichtig war der FDP auch, dass die Baustelle von der Ludwigsburger Straße bedient werden kann und die Grundschule dadurch nicht tangiert wird. Damit die Freiflächen zwischen den Stadtteilen nicht immer weniger

werden, hat sich Remseck für die **Priorität der Innenverdichtung** entschieden, um dem Wohnungsmangel mit hohen Mieten zu begegnen. Manche Nachverdichtungsprojekte der Vergangenheit haben wegen ihrer Dimensionierung den wütenden Protest der Nachbarschaft ausgelöst. Aus solchen Erfahrungen wurde Remseck klüger: Maß und Mitte der sog. „Körnung“ wird nun besser getroffen. Aber auch hier gilt: Nicht jeder wird begeistert sein über diese Abwägungsentscheidung. Neckargröningen ist aber weiterhin der Stadtteil mit den meisten Freiflächen zwischen der Wohnbebauung.

Bundesgartenschau 2043 auch in Neckargröningen?

Ende April präsentierten die Oberbürgermeister von Stuttgart, Esslingen und Ludwigsburg sowie der Regionaldirektor des Verbandes Region Stuttgart ein Konzept für die Bundesgartenschau 2043 am Neckar. In den nächsten 16 Monaten soll nun eine Machbarkeitsstudie zur BUGA erarbeitet werden, die dann bei der BUGA-Jury eingereicht werden soll. Von Anfang an krankte die Initiative der drei großen Städte daran, dass man den Neckar entwickeln will, **die Anrainer Remseck und Fellbach zwischen Ludwigsburg und der Landeshauptstadt sind den Initiatoren aber zu klein, um sie mit ins Boot zu holen**. Die Großen wollen die Player sein. Aus deren Perspektive ist es schon ärgerlich, dass der Neckar in Bad Cannstatt abknickt und nicht einfach weiter „geradeaus“ direkt nach Ludwigsburg fließt. Im Moment sieht es so aus: Die drei großen Städte wollen unter sich sein, den Rahmen festlegen und dann ggf. Remseck und Fellbach ein Angebot machen. Ob es bei der Finanzlage Ludwigsburgs überhaupt dazu kommt, bleibt abzuwarten. Die Kreishauptstadt ist aus dem Stadtbahnprojekt Lucie aus Kostengründen ausgestiegen. Jetzt werden in Ludwigsburg vermehrt Stimmen laut, die Entsprechendes auch bei der BUGA fordern. Von daher ist abzuwarten, ob es bei dieser Antragstellerkonstellation bleibt. Bis 2043 fließt noch viel Wasser den Neckar herunter, nicht nur was die Antragsteller angeht: Im Moment soll die Westrandbrücke ab 2035 beginnend in Remseck gebaut werden. Einiges spricht dafür, dass sie noch weiter zeitlich nach hinten geschoben wird. Möglicherweise ist die Entwicklung des heutigen „Krieger-Areals“ am Neckar als Teil der Neuen Mitte Remsecks dann genau richtig anstehend zur Bundesgartenschau. Mit Fördergeldern zur BUGA könnte es attraktiv entwickelt werden. **Auch der Neckargröninger Neckardamm könnte in Augenschein genommen werden. Ggf. könnte man mit Fördergeldern Rad- und Fußweg trennen. Remseck sollte die Entwicklung also beobachten.**

V.i.S.d.P. Gustav Bohnert/Kai Buschmann